

BG Klinikum Hamburg
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
Telefon: 040 7306-0
Telefax: 040 739 46 60
E-mail: mail@bgk-hamburg.de
Internet: www.bg-klinikum-hamburg.de

Ansprechpartner
Querschnittgelähmten-Zentrum
Chefarzt PD Dr. R. Thietje
Sekretariat
Tel.: 040 7306-2601
Fax: 040 7306-2620

Neuro-Urologie
Ltd. Arzt
Dr. R. Böthig
Tel.: 040 7306-2608
Fax: 040 7306-2621

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.bg-klinikum-hamburg.de



Querschnittgelähmten-Zentrum

Das Querschnittgelähmten-Zentrum (QZ) ist eine Modelleinrichtung der Berufsgenossenschaften. Hier werden Menschen mit Rückenmarkverletzungen nach dem Grundsatz der umfassenden Behandlung betreut. Diese erfolgt in drei Phasen: von der Versorgung Frischverletzter über die weiterführende Rehabilitation bis zur lebenslangen Nachsorge.

Eine Querschnittlähmung ist bis heute nicht heilbar. Der Schaden des Rückenmarkes heilt unter Defektbildung aus und hinterlässt bleibende Ausfälle.

Die Behandlung hat das Ziel, den betroffenen Menschen dafür zu rüsten, seinen weiteren – grundlegend veränderten – Lebensweg zu größtmöglicher Selbständigkeit hingestalten zu können.

Hierzu ist es notwendig, durch Schulung der erhaltenen Funktionen die ausgefallenen oder eingeschränkten Fähigkeiten soweit wie möglich zu kompensieren. Dies erfordert ein zum Teil mühsames Erlernen neuer Fertigkeiten und ständigen Einsatz spezieller Hilfsmittel. Ein weiteres zentrales Ziel der Rehabilitation ist die Beherrschung der lähmungsbedingten Funktionsstörungen von Blase, Mastdarm und Sexualorganen.

Verkehrsverbindungen:

Autobahn A1 (aus Richtung Bremen/Hannover) Abfahrt Billstedt oder von NO (Berlin/Lübeck) Abfahrt Bergedorf, dann auf der B5 in Richtung Bergedorf.
Von Hamburg: B5 (Schnellstraße).

Parkplätze:

Die Besucherparkplätze des BGKH finden Sie links und rechts der Einfahrt. Die erste Stunde ist kostenfrei.

Öffentlicher Nahverkehr:

Ab Hamburg Hauptbahnhof: Schnellbus 31 bis „Unfallkrankenhaus“, S21 bis Bergedorf oder U2 bis Mümmelmannsberg. Ab S-Bahnhof Bergedorf (S21) oder U-Bahnhof Mümmelmannsberg (U2) mit den Bussen 232 oder 332 bis „Unfallkrankenhaus“. Ab Lauenburg: Schnellbus 31 bis „Unfallkrankenhaus“.



Querschnittgelähmten-Zentrum

Bereits während der stationären Behandlung werden in Zusammenarbeit mit Vertretern der GUV die erforderlichen Veränderungen im häuslichen Umfeld vorbereitet. Das gilt sowohl für etwaige Umbaumaßnahmen als auch für die Organisation von Pflege, Therapie und schulischer bzw. beruflicher Rehabilitation.

Das Konzept, sämtliche Behandlungen innerhalb eines Zentrums durchzuführen, erweist sich seit vielen Jahren als optimal. Wesentliches Prinzip ist dabei die Gleichzeitigkeit der Maßnahmen von Akutmedizin und Rehabilitation.

Neben den klassischen medizinisch-rehabilitativen Ansätzen greifen darüber hinaus Konzepte der Psychologie, Seelsorge, Musik- und Freizeittherapie. Spezielle Schulungen von Patienten, Angehörigen sowie externem Pflegepersonal runden die umfassende Behandlung Querschnittgelähmter ab.

Die Beteiligung des Teams an Forschungsvorhaben sowie die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter garantieren Qualität und Aktualität unserer Standards.

Die Zusammenarbeit mit den Kostenträgern bei der Behandlungsplanung ist ausdrücklich erwünscht. So können die Vertreter der GUV im Rahmen des Reha-Managements an unseren patientenbezogenen Teamsitzungen mitwirken.

Die hochwertige und gleichzeitig kostenbewusste Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln, orthopädischen Versorgungsmitteln und Verbrauchsgütern wird über die „Boberg Service GmbH“ sichergestellt.

Querschnittgelähmten-Zentrum

Trotz aller Maßnahmen treten nach Abschluss der Rehabilitation vermeidbare und unvermeidbare Komplikationen auf, die hier mit einem hoch spezialisierten Team versorgt werden können. Dabei stehen die Probleme der ableitenden Harnwege sowie Druckschäden im gelähmten Bereich des Körpers im Vordergrund.

Zur Vermeidung und Begrenzung typischer Komplikationen bzw. Spätfolgen der Querschnittlähmung wurde das System der lebenslangen Nachsorge entwickelt, das von Patienten, Angehörigen und behandelnden Ärzten gern in Anspruch genommen wird und nachweislich erfolgreich ist.

Zunehmend erfolgen ambulante Vorstellungen auch auf Wunsch der Kostenträger. Es hat sich gezeigt, dass die konsequente ambulante Nachsorge – im Sinne der Prävention von Folgeschäden – dazu beiträgt, bei gleichzeitig verbesserter Lebensqualität die Gesamtkosten der Behandlung zu senken.

Das Team der ambulanten Nachsorge.
Von links: Hr. Bargholz, PD Dr. Thietje, Fr. Hempel



Ambulantes Leistungsangebot

Ärzte

- Lebenslange Nachsorgeuntersuchung
- Poststationäre Kontrolluntersuchungen
- Persönliche Beratung von Patienten, Angehörigen und Kostenträgern
- Chirurgische Versorgung
- Internistische Versorgung
- Neurologisch-neurophysiologische Untersuchung
- Orthopädische Versorgung
- Reha-Planerstellung
- Medizinische Begutachtung
- Zwerchfellnervenschrittmacher-Diagnostik

Neuro-Urologie

- Fachurologische Beratung, Kontrolle und Begutachtung
- Bildgebende Diagnostik des Harntraktes
- Funktionsdiagnostik der unteren Harnwege und ihrer Folgen
- Therapie neurogener Dysfunktionen
- Beratung und Überprüfung der Kontinenzversorgung
- Beratung in Partnerschaft, Sexualität und Kinderwunsch
- Diagnostik und Therapie sexueller Dysfunktionen beim Mann

Pflege

- Patienten- und Angehörigenbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Pflegeplanerstellung
- Externe Pflegeberatung

Ambulantes Leistungsangebot

Therapie

- Ergotherapie (Beratung, Therapie, Hilfsmittel-evaluation)
- Physiotherapie (Beratung, Therapie, Hilfsmittel-evaluation)
- Sporttherapie (Beratung, Therapie)
- Physikalische Therapie

Psychologie

- Psychologische Diagnostik
- Beratung und Information
- Krisenintervention
- Psychotherapie
(z. B. Schmerzbehandlung und Traumatherapie)

Technik („Boberg Service GmbH“)

- Hilfsmittelversorgung
- Kontinenzversorgung
- Orthopädische Versorgung

